



SCHOOL-SCOUT.DE

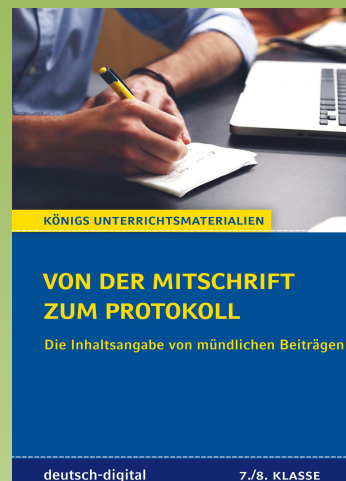
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Von der Mitschrift zum Protokoll

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
1 Die Mitschrift	5
1.1 Mitschrift einer Unterrichtsstunde	6
1.2 Methoden.....	6
1.3 Tafelbild	7
1.4 Ausgangstext: Robert Musil „Die Affeninsel“	8
1.5 Unterrichtsskizze – Vorbereitung des Lehrers	10
1.6 Beispiel einer Mitschrift: Erschließung und Interpretation eines literarischen Textes.....	11
1.7 Tafelanschrift.....	14
1.8 Kommentar zur Mitschrift	14
1.9 Formales	15
1.9.1 Tempus	15
1.9.2 Äußere Form	15
1.9.3 Die Sprache.....	15
1.9.4 Aufbau digitaler Klassenzimmer.....	15
2 Das Protokoll	16
2.1 Vereinsprotokoll als Modell	16
2.2 Formalien	17
2.3 Das Protokoll als schulische Schreibform	20
2.4 Schulgartenverein – Protokoll in Form einer Vereinssitzung.....	20
3 Gemeinsamkeiten Mitschrift und Protokoll	26
4 Zusammenfassung	27
4.1 Die Mitschrift	27
4.2 Das Protokoll	27

Einführung

Mündliche Beiträge im privaten und öffentlichen Leben sind unter anderem Referate, Diskussionen, Besprechungen, amtliche Sitzungen, Konferenzen, Tagungen. Es erfordert Aufmerksamkeit und Konzentration, teilweise auch Sachwissen, damit es gelingt, mündliche Beiträge zusammenzufassen.

Um eine Besprechung oder ein Referat nachvollziehen zu können, helfen Notizen des Gesagten. Das bedeutet, die interessierte Zuhölerin oder der Zuhörer schreibt die für ihn wesentlichen Punkte mit. Die Fähigkeit des Mitschreibens ist nicht nur die Grundlage einer guten Zusammenfassung mündlicher Beiträge, sondern eine Fähigkeit, die im Grunde lebenslang wichtig ist. Das Notierte lässt sich leichter merken; anhand der eigenen Notizen im Unterricht oder von einer Vorlesung an der Universität kann man gut lernen; Unverstandenes kann man als Frage notieren und nachschlagen. Auf diese Weise lässt sich ein Referat oder eine Diskussion im Nachhinein nachvollziehen, und es gelingt, einem anderen Interessierten die Inhalte kurz und knapp zu vermitteln.

Schüler und Schülerinnen, die in der ausgehenden Mittelstufe und vor allem in der Oberstufe in der Lage sind, Inhalte und Lernprozesse schriftlich in wesentlichen Punkten festzuhalten, haben eine ganz wichtige Voraussetzung für das Lernen an einer Universität erworben.

Die Varianten der Mitschrift reichen von informellen Notizen auf einem Schreibblock bis zu formalisierten Formen, die beispielsweise eine Klasse mit ihrem Lehrer festlegt, um Gelerntes für die ganze Klasse festzuhalten.

Ein Protokoll ist im Gegensatz zur Mitschrift eine rechtsverbindliche Niederschrift einer Versammlung, einer Vereinssitzung, einer Konferenz. Solche Versammlungen laufen nach einer festgelegten Reihenfolge ab, und auch das Protokoll, das darüber berichtet, hat eine festgelegte Form. Es gibt beispielsweise eine Tagesordnung, die vorab den Teilnehmern mitzuteilen ist. Detaillierte Ausführungen dazu finden sich in Kapitel 2 „Das Protokoll“.

Sowohl bei der einen als auch bei der anderen Form geht es um die Zusammenfassung mündlicher Beiträge. Das Protokoll erfordert vom Protokollanten das Mitschreiben wesentlicher Inhaltspunkte zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten; im Grunde steht also zu jedem Tagesordnungspunkt eine Mitschrift des Gesagten beziehungsweise des Beschlossenen.

1 Die Mitschrift

Der Begriff Mitschrift erklärt sich durch den Begriff selbst: Bei einer Mitschrift ist der Schreiber aufgefordert, den Verlauf eines Gesprächs, eines Vortrags oder auch eines Versuchs zu notieren.

Die Mitschrift gibt es auch als schulische Schreibform: Schüler sind aufgefordert, eine Unterrichtsstunde zusammenzufassen oder etwa einen Versuch zu beschreiben. Dabei sind die entsprechenden Ordnungsprinzipien zu beachten.

Die Fähigkeit, mündliche Beiträge wie Diskussionen, Debatten, Referate oder Denkprozesse in einer Mitschrift schriftlich festzuhalten, ist außerordentlich wichtig. Als informelle Schreibform hilft die Mitschrift, das mündlich Gesagte in den wesentlichen Punkten festzuhalten. In diesem Falle dienen die Notizen als Gedankenstütze zur individuellen Wiederholung des Gesagten.

Als schulische Schreibform stellt die Mitschrift nicht nur die wesentlichen Punkte eines Gesprächsprozesses oder Vortrags dar, sondern gliedert sie auch.

Jeder gute Vortrag hat eine gedankliche Ordnung oder Disposition. Ein guter Redner akzentuiert auch die Ordnungspunkte durch Wendungen wie:

„Zu Beginn möchte ich darauf hinweisen...“

„Mein Thema lautet...“

„Zunächst gebe ich einen historischen Überblick...“

„Meine These lautet...“

„Dafür gibt es folgende Begründungen und Beispiele...“

„Auch diese Aspekte spielen eine Rolle...“

„Im Gegensatz dazu...“

„Zusammenfassend lässt sich festhalten...“

„Zum Schluss...“

Mitschreibende erlernen, diese Ordnungspunkte zu erkennen. Sie können auch im Nachhinein ergänzt oder beim Vortragenden erfragt werden.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Von der Mitschrift zum Protokoll

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

